

# UNSERE GEMEINDE



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

August /September 2020

Konfirmationen  
am 5. und 6. September



Sommerabend in Linne

Foto: Martin Eickmeyer

„Die Herausforderungen in diesen Tagen sind groß.  
Aber, davon bin ich überzeugt:  
uns wird die Kraft gegeben,  
diese Herausforderungen zu bewältigen.

Bleiben Sie behütet.“

Heinrich Bedford – Strohm EKD



Pastorin Stallmann  
An der Pfarre 17  
Tel: 05472 / 73 111  
[www.kibara.de](http://www.kibara.de)  
monika.stallmann@evlka.de

### **Pfarrbüro**

Frau Wientke 05472 / 9770218  
Dienstag 9 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr  
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

### **Einrichtungen des Kirchenkreises**

[www.kirchenkreis-bramsche.de](http://www.kirchenkreis-bramsche.de)  
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück  
Meller Landstraße 55  
0541 / 940 49 100

Kirchenkreissozialarbeit  
Frau Gerdes 05461 / 1597  
Außenstelle Bohmte  
05471 / 802 2425  
Hier können auch Termine für Bad  
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention  
05461 / 882 980

Integrative Beratungsstelle Melle  
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen  
Einsatzleitung Birgit Steinmeier  
05746 / 8294

Hilfetelefon bei Gewalt gegen  
Frauen 08000 / 116 016

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

Landwirtschaftliches Sorgentelefon  
Oesede 05401 / 866 820  
Di und Do 19.30 – 22 Uhr  
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

### **Ambulanter Pflegedienst**

Sozialstation Wittlager Land,  
Bad Essen 05472 / 930 830.  
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,  
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen  
auf Rädern, Kurzzeitpflege,  
Verhinderungspflege

### **Kirche und Gemeindehaus**

#### Küster Barkhausen:

Liesel Gausmann  
Stiegestr. 35  
05427 / 6100

#### Küster Rabber:

Familie Hüsemann,  
Buersche Str. 40  
05472 / 7691

#### Gemeindehaus Barkhausen:

Gudrun Sanchez  
Linner Str. 13  
05472 / 7536

#### Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein  
An der Pfarre 10  
05472 / 978 385

### **Spendenkonto**

IBAN DE08265501050005010194  
BIC NOLADE22XXX

### **Kirchenvorstand**

Marlis Bredenförder 05472/7198  
Marianne Gerdom 05472/7488  
Andreas Gerdwiler 05472/73113  
Claudia Kaase 05427/60077  
Iris Mackensen 05427/921414  
Doris Müller 05472/73260  
Christina Strübing 05472/9792414



## Angedacht

---

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vieles ist anders in dieser Zeit. Arbeiten ist anders und Schule ist anders, Einkaufen ist anders und Freizeit ist anders, Ferien sind anders und Bahnfahren, Sitzungen sind anders und Begrüßen, Abstand ist anders und Gottesdienst feiern, Party fällt aus und nicht nur das.

Wo ist eigentlich das Navi für diese Zeit? Wo geht es lang, wie geht es weiter und wann kommen wir an? Es gibt keinen Plan, auf den man zurückgreifen kann und auch keinen einfachen Weg. Es gibt Unsicherheit und Auseinandersetzungen um den richtigen Weg, Dilemma und bunte Masken. Es gibt tastende Versuche und viele neue Möglichkeiten und Ideen.



Ich befürchte wir brauchen Geduld. Wir wissen nicht wie lange und was noch kommt.

Der Weg durch die Wüste. Der Weg ist mühsam und bedrohlich. Ein Bild für die kargen Zeiten im Leben. Aber auch ein Weg für besondere Erfahrungen, auch mit sich selbst. Nur Fels und Stein und Sand und Himmel und Sonne, keine Ablenkung für die Sinne.

In der Bibel führt Mose das Volk Israel auf Gottes Wort hin durch die Wüste, nachdem er sie aus der Knechtschaft in Israel befreit hat. Das Volk ist unterwegs und sucht sich seinen Weg. Manche murren und sehnen sich nach früher, Protest gibt es auch.

Jeden Tag versorgt Gott sein Volk mit Manna, dem Himmelsbrot. Es reicht jeweils für einen Tag, horten oder hamstern kann man es nicht, dann verdirbt es. Gott gibt es jeden Tag neu.

Ein tolles Bild für den Weg durch diese Coronawüste. Ich brauche Vertrauen, dass uns jeden Tag wieder genug geschenkt wird, genug Geduld und Kraft, genug Hoffnung und Liebe, genug Gemeinschaft und genug zum Leben. Jeden Tag genau so viel, dass es reicht.

Das erinnert an ein Wort von Bonhoeffer: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.“  
Kommen Sie gut durch diese Zeit, erinnern wir uns immer wieder mal an den Weg der Israeliten durch die Wüste. Und vielleicht dürfen wir unterwegs auch immer wieder mal die Erfahrung machen, dass die Wüste blüht. Nicht immer, nicht überall, aber immer wieder mal.

Ihre Pastorin

*Monika Staben*



Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden!

„So schmeckt der Sommer!“ Über einige Jahre summt uns eine Eiswerbung die Antwort ins Ohr. Eis und Sommer, Sonnenschein und freie Zeit – das gehört zusammen. Sommerzeit ist gnädige Zeit, ist Leichtigkeit und Lebensfreude. Die Tage ausklingen lassen, ihre Schönheit genießen auf der Terrasse am Abend. Am nächsten Morgen die Frische einatmen, die sich über Nacht breit gemacht hat und die Kühle ins Haus lassen. So schmeckt der Sommer.

Zum Sommer gehört auch eines der meistgesungenen Lieder aus unserem Gesangbuch: „Geh aus mein Herz und suche Freud!“ Die meisten können es auswendig, zumindest die ersten Strophen. Ein fröhliches Loblied auf die Natur. Ein Freund erzählte mir jüngst, als er bei einem Spaziergang mit Kollegen umherzog und dieses Lied sang, hatten einige Tränen in den Augen, weil es das erste Mal in diesem Jahr war, dass sie diesen Klassiker lauthals intonieren konnten. In diesem Jahr zieht ein „Aber“ durch die Strophen dieses Liedes und durch den Sommer. Traurigkeit über verlorene Tage, für die der Sommerurlaub an fernen Orten geplant war. Schmerzvolle Erinnerungen an Monate, in denen persönliche Begegnungen fehlten, an die alleingelassenen Eltern, nahe Angehörige. Und trotzdem: Die Schwalben jagen durch die Luft, der Lavendel blüht und duftet, Sommergewitter ziehen übers Land. Es ist Sommer. Ein Sommer in dem viele Menschen Trost brauchen.

Paul Gerhardt lädt uns ein. Oder besser: Wir selbst müssen uns einladen. Welche Bilder sammeln wir, die bedeutsam und tröstend sind? Paul Gerhardt und die Menschen seiner Zeit dachten bei dem Wort „Schwalbe“ nicht nur an den Zugvogel, sondern auch daran, dass die Schwalbe ein Bild für Christus ist. Die nistende Schwalbe ist in der Bibel Sinnbild für die Geborgenheit des Gottsuchers bei Gott (Ps. 84,4), ihr Zwitschern ein Bild für inniges Beten (Jes. 38,14). Paul Gerhardt lenkt unseren Blick auf die Schafe und ihre Hirten. „Ich bin der gute Hirte“ lesen wir im Johannesevangelium. „Und die Schafe kennen meine Stimme und sie folgen mir und ich gebe ihnen das ewige Leben.“



## des Landesbischofs

---

Die Natur ist wahrlich nicht nur voller Harmonie, auch das Covid-19 ist ein Teil der Natur. Aber die Schöpfung kann uns in die Schönheit des Lebens einführen und zugleich für unsere Endlichkeit sensibilisieren. Wir gehen hinaus und schicken unser Herz auf die Suche. Wir ermuntern uns selbst: Geh! Die sommerliche Veränderung beginnt mit einer Selbstaufforderung. Aufbrechen und eigene Sommerbilder suchen. Tröstende Bilder. Hoffnungsvolle. Aus dem Michaeliskloster in Hildesheim kam die Idee, unter #GehAusMeinHerz in den sozialen Netzwerken Bilder dieses Trostes zu sammeln. Wenn sie digital unterwegs sind: Machen Sie doch mit! Ob digital oder analog: Trostsuchende sind wir in diesem Sommer und schicken unser Herz auf die Reise. Und wir werden einen Vorgeschmack auf Gottes Ewigkeit finden: Seine Gnade.

Einen erfüllten Sommer wünscht Ihnen

Ralf Meister

Landesbischof der Ev. luth. Landeskirche Hannovers





Die Mitarbeitenden unseres Diakonischen Werkes mussten ihre Arbeit in der Corona-Zeit (die noch immer nicht beendet ist) erheblich umstellen. Vor allem das Beratungskonzept mit der besonderen Wertung von persönlichen Gesprächen mit den ratsuchenden Menschen "von Angesicht zu Angesicht". Ebenso konnten viele Hausbesuche, Begleitung zu den Ämtern oder auch die Einsätze von Sozialen Lotsen nicht stattfinden. Trotzdem haben die Mitar-

beitenden des Diakonischen Werkes den Menschen in Not im Rahmen der **Allgemeinen Sozialberatung** weitergeholfen. Sie haben versucht, alles was nur möglich war, telefonisch, per E-Mail oder postalisch zu regeln: Anträge ausfüllen, Einkommens- und Ausgabennachweise kopieren und zu den Ämtern zu schicken, am Telefon eine Problemlösung zu erarbeiten oder auch einen Lebensmittelgutschein nach Hause zu schicken. Besonders finanzielle



Julia Broxtermann in ihrem Büro in Bohmte



Schwierigkeiten hatten Familien mit schulpflichtigen Kindern, die keine ausreichende Ausstattung für „Homeschooling“ hatten. Die Mitarbeitenden unserer Diakonie haben in solchen Fällen die Kollektenmittel der Kirchengemeinden bzw. Spenden eingesetzt, um Drucker, Laptop, Zubehör oder Lernmaterial für Familien in Not zu kaufen.

Im Bereich der **sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung** waren für die betroffenen Menschen in der Lockdownzeit die Pfändungs- und Vollstreckungsmaßnahmen besonders heftig, weil sie bei Banken oder Gerichten kaum eine zuständige Person erreichen konnten, um die o. g. Probleme zu beheben.

Allgemeine Sozialberatung / soziale Schuldner- und Insolvenzberatung  
**Dienststelle Bohmte**  
Bremer Str. 24,  
T05471-8022425  
bohnte@diakonisches-werk-  
bramsche.de

Für diese Menschen war es ein Segen, wenn die Mitarbeitenden der Diakonie sich Zeit genommen haben und für die Überschuldeten telefoniert, geschrieben und nach Lösungen gesucht haben.

Derzeit hat das Diakonische Werk unseres Kirchenkreises in allen Dienststellen ein Infektionsschutzkonzept unter Berücksichtigung der kirchlich-politischen Vorgaben entwickelt und umgesetzt. Die rat- und hilfeschuchenden Menschen fühlen sich bei unserer Diakonie sicher.



**Ich danke dir** dafür, dass ich

wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

Monatsspruch  
AUGUST  
2020

PSALM 139,14

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden vor Ort zur Verfügung.

**Sprechstunden:**

Montag 10.00-12.00 Uhr  
Freitag 11.30-13.00 Uhr

Offene Sprechstunde in Bad Essen im ökumenischen Beratungszentrum, Lindenstr. 6  
*Kontakt über Dienststelle Bohmte*  
**Jeden 1. Freitag im Monat**  
Von 9.00-11.00 Uhr



Joachim G. Cierpka

Geboren am 20. Februar 1961 in Berlin

Pfarrer

Verheiratet mit Pfarrerin Silke van Doorn

3 Töchter aus erster Ehe (Hadassa, Rahel und Sarah) und in zweiter Ehe bereichert durch den ‚Zuwachs‘ von vier weiteren, ebenfalls erwachsenen Töchtern von Silke (Anna, Rut, Dina und Jael)

Lieblingslied aus dem EG: 263, Sonne der Gerechtigkeit



Pfarrer in Neuruppin (Land Brandenburg), Berlin, Brüssel, - zuletzt in der Lukas-Kirchengemeinde im Elsoff- und Edertal in Bad Berleburg

Mir wichtiger, biblischer Text: (neben vielen anderen) 2. Kor. 5,17: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; - das Alte ist vergangen; siehe – Neues ist geworden.

Lieblingskomponist: Johann Sebastian Bach

Musik und Musizieren sind wichtige Teile meines Lebens, ebenso wie Literatur (mein Lieblingsbuch im Sommer 2020: neben Jean Luc Banalec, Bretonische Spezialitäten (auf den Dupin-Krimi freue ich mich immer das ganze Jahr) OlgaTukarcuk ‚Die Jakobsbücher‘

Spiele Klavier und Orgel

Leidenschaft für Gottesdienst und Seelsorge

Was ich brauche? – Humorvolle Menschen um mich herum, nicht nur, weil die wahrsten Dinge im Scherz gesagt werden.

Offen für (neue) Herausforderungen

Koche gern, genieße gern ☺



---

Liebe Blumen und Gartenarbeit und bin ‚Landlustfan‘.

Habe das große Privileg in meinem Beruf, Menschen in ihrem Leben jedenfalls zeitweise begleiten zu dürfen.

Liebe Gemeindeglieder,

mit diesem ‚wenigen Strichen‘ möchte ich unser Kennenlernen starten, das sich in den nächsten Jahren sicher vertiefen wird. Meine Frau Silke und ich freuen uns darauf, bald Ihre näheren und weiteren Nachbarn zu sein. Als Superintendent freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen, von Ihnen zu hören. Gemeinsam wollen wir uns weiter auf den Weg machen: fragen, lernen, entdecken, staunen und genießen, was ist und was wir erreichen können.

Und ich bin sicher: Im gemeinschaftlichen geistlichen Wachsen dürfen wir hoffnungsvoll und mit Vertrauen auch den Herausforderungen begegnen, die uns erwarten. Denn es gilt das Wort aus dem 121. Psalm: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht.

Ich grüße Sie sehr herzlich

Joachim G. Cierpka

ZITAT

HEBRÄER 11,1

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Der Hebräerbrief beschreibt Glaube als Gottvertrauen.



## Eine Familie in Deutschland

Peter Prange:

»Die große Familiengeschichte in Zeiten der Entscheidung - berührend, lebensnah, historisch genau.

Seit Generationen leben die Isings im Wolfsburger Land, fernab der Welt und doch mitten in Deutschland. Alles verändert sich für die Familie, als auf Hitlers Befehl eine gigantische Automobilfabrik entstehen soll, um den „Volkswagen“ zu bauen. Kinderärztin Charly und Filmproduzentin Edda, Autoingenieur Georg und Parteisoldat Horst – sie alle müssen sich entscheiden: Mache ich mit? Beuge ich mich? Oder widersetze ich mich? Mut, Verzweiflung, Verrat und Liebe im Zeichen des Nazi-Regimes.  
Band I + II - Hörbuch



## Schuldig

KanaeMinato:

Fünf Studenten aus Tokio wollen in einem abgelegenen Dorf zusammen ein paar Ferientage verbringen. Einer von ihnen, Hirosawa, kommt bei einem Autounfall auf einer kurvenreichen Bergstraße ums Leben. Drei Jahre später holt das schreckliche Ereignis die ehemaligen Studienkollegen ein. Sie erhalten anonyme Briefe, in denen sie des Mordes an ihrem Freund beschuldigt werden.

# Viele neue Bilder- bücher



## Luzis Erbe

Helga Bürster:

Einen Schritt vor, zwei zurück: Die fast hundertjährige Matriarchin Luzie Mazur hat sich Zeit gelassen mit dem Sterben. Doch nun ist sie dootbleeven, und hinterlässt ihrer Familie kaum mehr als einen abgewetzten Koffer voller Erinnerungen auf dem Kleiderschrank und fast ein Jahrhundert »Mazur'sches Schweigen«, das besonders ihrer Enkelin Johanne, selbst längst in ihren Fünfzigern, in den Ohren dröhnt. Es lässt ihr keine Ruhe, was damals war, als ihre junge Großmutter Luzie Krusenbusch sich in den »Fremdarbeiter« Jurek verliebt hat.



## Flüchtlingsschiff und Nepal

---

Die Corona Krise hat den Blick der Öffentlichkeit auf andere Fragen gelenkt und auch Auswirkungen auf den Start der Sea-Watch 4, dem von der EKD initiierten und mitfinanzierten Flüchtlings Rettungsschiff. Bereits kurz nach Ostern sollte es auslaufen. Die Flüchtlingsströme über das Mittelmeer enden nicht.



Laut dem EKD Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm wird die Sea-Watch 4 voraussichtlich im August zu ihrer ersten Mission in See stechen. Und seine Aussage: **„Man kann Menschen nicht ertrinken lassen“** hat weiter Bestand!

*Ilse Bockbreder-Ilsemann*

### Bericht aus Nepal

Im vergangenen Jahr war Frau Margret Thalmann in unserer Gemeinde zu Gast und hat uns in einem faszinierenden Vortrag über die Situation in Nepal



informiert. Sie selber hat vor Jahren begonnen ganz unbürokratisch zu helfen, indem sie Patenkinder für eine Schule vermittelt. Darüber hinaus sind nach dem verheerenden Erdbeben weitere Hilfsprojekte entstanden. Die Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks haben beschlossen ein Altenheim dort zu unterstützen. Dafür wird jedesmal unser Sparschwein gefüttert.

Margret Thalmann schreibt: „Über Nepal ist

die Corona-Krise erst spät hereingebrochen, dafür umso heftiger – inzwischen gibt es ca. 14.000 Infizierte und die Zahl steigt rasend. Für Nepal ist das sehr beängstigend, da die Krankenhäuser kaum über Plätze und entsprechende Geräte für so viel Erkrankte verfügen. Alle Schulen, Ämter, Banken und Geschäfte sind geschlossen und werden voraussichtlich nicht vor Sept./ Okt. wieder öffnen. Langsam wird es kritisch.“

Das kleine Altenheim finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Aber wenn die Leute dort selbst nichts mehr zu essen haben, können Sie auch nicht spenden. 150€ reichen tatsächlich für einen Monat. So kann man mit relativ wenig Geld für einen so langen Zeitraum die alten Menschen versorgen. Es wäre doch schön, wenn wir selber dazu beitragen könnten. Vielleicht schaffen wir sogar ein halbes Jahr? Wenn Sie dafür spenden möchten benutzen Sie bitte das Konto, das auf Seite 2 angegeben ist, mit dem Vermerk „Nepal“. Das Geld wird zu 100% ohne Verwaltungskosten etc. weitergeleitet. Danke.

*Monika Stallmann*



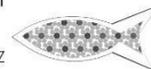
Am Samstag, dem 5. September, um 17 Uhr  
werden in der Marienkirche konfirmiert:

Matthias Hoffmeier,  
Julius Jankowski,  
Devin Kuhlmann,  
Louisa Sarah Martinpott,  
Tim Reddehase,  
Jan Schröder,  
alle aus Brockhausen

## Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

ERICH FRANZ





## Unsere Konfirmanden

---



*Romy- Johanna Cadenbach, Heithöfen*

*Jona-Elia Cadenbach, Heithöfen*

*Pia Friemelt, Rabber*

*Sophie Meyer, Rabber*

*Marielle Sälter, Bad Essen*

*Jolina Schröder, Linne*

*Olivia Reimann, Harpenfeld*

*Werden am Sonntag, dem 6. September um 10 Uhr  
in der Marienkirche konfirmiert*



Wir freuen uns als Gemeinde, dass die Konfirmation – voraussichtlich – nun doch noch in diesem Jahr stattfinden kann. Allerdings sind die Plätze in der Kirche coronabedingt begrenzt. Aus diesem Grund bitten wir die Gemeinde am Sonntag auf den Fernsehgottesdienst, Online-Angebote oder Gottesdienste in der Nachbarschaft auszuweichen, um den Familien die Teilnahme zu ermöglichen. Danke.

Wir wünschen unseren Jugendlichen Gottes Segen, ein schönes Fest und alles Gute für Ihren Lebensweg.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



**Bibelrätsel:** Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

## Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

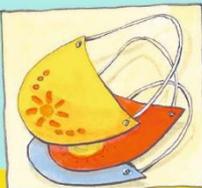
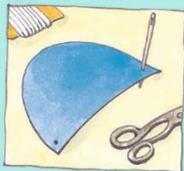
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegs Luke – Lukendeckel – Deckelkanne.



## Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



## Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

© 2011





Ihr fehlt uns!

Jetzt genießen wir die Sommerferien!

Noch wissen wir nicht, wie wir miteinander einen schönen Kinderkirchentag feiern können. Wir melden uns bei Euch, wenn es wieder losgeht.

Wir hoffen, dass ihr dann wieder dabei seid.  
Euer Kinderkirchentagsteam.

## fürs Schulkind

Wenn du zur Schule gehst,  
möge dein Ranzen gefüllt sein  
mit gespannter Erwartung,  
mit Hunger nach Wissen  
und Pausenbrot.

Und wenn du zurückkehrst,  
möge sich darin Freude finden,  
an dem, was du gelernt hast:

Nicht nur das ABC der Worte,  
sondern auch das  
der Freundschaft.

Möge die Liebe deiner Familie  
dir den Rücken stärken und  
über deinen Wegen stets  
der Segen Gottes schweben.

TINA WILLMS



**Wir laden alle neuen Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen ganz herzlich ein zum**

### ***Einschulungsgottesdienst***

**am Samstag, dem 29. August,  
um 16 Uhr in der Marienkirche Rabber.**

**Bitte unbedingt im Pfarrbüro anmelden, Tel. 9770218.**

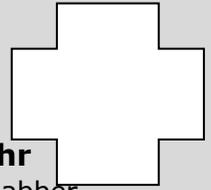


Einladung zur

# Blutspende

des Deutschen Roten Kreuzes

**Dienstag, 8. September 2020, von 15 bis 20 Uhr**  
im evangelischen Gemeindehaus, An der Pfarre 15, Rabber



## **Bethel**

*Bis zum 8.9. können Sie wieder gute gebrauchte Kleidung, Schuhe, aber auch Decken und Bettwaren im Eingang vom Gemeindehaus in Rabber abgeben. Übrigens auch Briefmarken.*

*Bethel freut sich über Ihre Kleiderspende. Danke!*

## **Plattdeutscher Gottesdienst am 23. August um 11 Uhr in Barkhausen Predigt Pastorin i. R. Elfriede Siemens**

***Gemeinsam mit der Kirchengemeinde St. Nikolai  
feiern wir einen Freiluftgottesdienst vor der  
Katharinenkirche mit Posaunenchor.***

***Wenn es möglich ist, bieten wir im Anschluss  
Getränke und einen Imbiss an.***

***Es gelten die üblichen Corona Bedingungen.***

**Dürfen wir noch einmal an die „Spende statt Haussammlung“  
erinnern? Gerne dürfen Sie noch auf unser Spendenkonto  
einzahlen. Danke.**



---

### **Frauenfrühstück**

*Endlich dürfen wir uns wieder treffen – allerdings unter bestimmten Regeln. Da die „normale“ Frühstücksrunde zu groß ist, schlagen wir zwei alternative Termine vor:*

- 1. Frühstück am 26. August oder*
- 2. Frühstück am 2. September*

*Jeweils von 9 bis 10.30 Uhr. Dazu bitte unbedingt spätestens bis zum Montag, 24. August, bei Anneliese Lange, Tel. 73710, für einen der beiden Termine anmelden.*

*Auf das gewohnte leckere Büffet müssen wir vorerst verzichten, für Brötchen und Kaffee ist gesorgt.*

*Wir freuen uns auf Sie, auch wenn das Zusammensein anders sein wird.*

---

### **Männerfrühstück**

*Auch hier kann es wieder losgehen. Die Bohmter Männer laden am 19. September ab 9 Uhr zum Frühstück ein. Auch hier werden die Hygieneregeln beachtet werden. Bitte unbedingt anmelden im Pfarrbüro, Tel. 9770218, bis zum 1. September. Die Planungen sind doch etwas aufwändiger als sonst. Abfahrt in Fahrgemeinschaften am Gemeindehaus um 8.20 Uhr.*

**Männerabend** am 3. September um 19 Uhr im Gemeindehaus. *Es geht um uns und um Gott und die Welt. Bitte anmelden bis zum 1. September.*

---

### **Radtouren**

*Fahrradfahren ist in, auf dem Land fährt man eh viel mit dem Rad. Gern möchten wir Sie im Sommer zu kürzeren oder längeren Radtouren in die Umgebung einladen. Gruppen bis zu 12 Fahrradfahrer/Innen sind möglich. Näheres dazu im jeweiligen Lindenblatt und bei den Abkündigungen.*

*Auch hier gilt: Bitte unbedingt anmelden!*



---

## Stiller Protest

8 Minuten und 46 Sekunden Schweigen gegen jede Form der Fremdenfeindlichkeit. So erlebten wir es in den vergangenen Tagen. 8 Minuten und 46 Sekunden rang George Floyd um Atem. Politikerinnen, Demonstranten, Fußballer und Polizisten gehen auf die Knie. Eine beeindruckende Geste. So setzte Colin Kaepernick, der ehemalige Quarterback der San Francisco 49ers, 2016 ein Zeichen gegen Polizeigewalt gegen Schwarze. Schweigen, knien, Botschaften auf Trikots und Armbinden: Stiller Protest gegen Rassismus an vielen Orten.



Stiller Protest bestreitet nicht den Sinn von Demonstrationen. Er ist eine Demonstration. Er setzt auf die Kraft von gemeinsamen Zeichen und Gesten, über alle kulturellen Grenzen hinweg. Er lehnt jede Form von Gewalt ab. Er will nicht die üblichen Redewendungen wiederholen, die allzu bekannten, gewohnten Sätze. Stiller Protest wirkt nicht nur nach außen. Er befragt uns selbst: Wo schlummern meine eigenen Vorurteile, welche Gewohnheiten der Diskriminierung prägen mein Leben, warum reicht mein Mut zur Veränderung nicht? Stiller Protest steht auf, wenn im Bus Menschen wegen ihrer Hautfarbe verspottet werden. Er sucht das Gespräch, wenn Stammtischwitze rassistisch werden. Stiller Protest bleibt aufmerksam und stärkt den inneren Widerstand. Er schärft das soziale Gewissen.

Alle Menschen sind Gottes Kinder. Für diese uns verliehene Würde beten und kämpfen wir.

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“  
(Matthäus 5,9)

Dieser stille Protest verwandelt die Welt.

Ralf Meister, Landesbischof



## Die besondere Seite

### Apfel-Auflauf von Annedore Kroll

Zutaten:                   ¼ l MILCH  
Walnussgroßes Stück Butter  
125 g Mehl  
2 Eier  
1-2 Essl. Zucker  
Äpfel



Zubereitung:           Messerspitze Backpulver  
¼ l MILCH mit der Butter in einen Topf geben.  
Wenn es kocht Temperaturregler auf niedrigere Stufe drehen, und das Mehl auf ein Mal einrühren bis sich der Kloß von dem Boden löst. Von der Platte nehmen und 2 Eier, einrühren. Ist der Teig halb abgekühlt eine Messerspitze Backpulver und nach Geschmack etwa 1- 2 Essl. Zucker dazu geben.  
Äpfel schälen, in kleine Stücke schneiden und in eine gefettete Auflaufform füllen.  
Den Teig darüber streichen ca. ½ Std. bei 175 °C backen bis der Teig braun wird.

*Gutes Gelingen*

### Kartoffeldressing

von Brigitte Schleußinger

1 Kartoffel, klein bis mittelgroß in sehr kleine Würfel schneiden und in 1 Tasse Gemüsebrühe (instant) garen.

1 Teel. scharfen Senf durch ein Sieb streichen, 1 Essl. Weißwein, 2 Essl. Sonnenblumenöl in die Brühe geben. 1 Schalotte, Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker, erst 2/3 der Brühe nehmen.

Falls das Dressing zu dick ist noch Brühe dazugeben.

Anstatt der Schalotte können auch Schnittlauch oder Frühlingszwiebeln genommen werden. Wer mag, kann auch etwas Knoblauch dazugeben. Dressing passt für grüne Salate, Feldsalat und ähnliches.

Mixgetränk für einen lauen Sommerabend:



Für ein Glas:

5 cl Lillet Blanc  
10 cl Schweppes Russian Wild Berry  
Eiswürfel  
Verschiedene Beeren

Rezept:

Lillet Blancs in ein mit Eiswürfeln gefülltes Glas geben.  
Mit Schweppes Russian Wild Berry auffüllen und mit Beeren garnieren.

von Ilse Bockbreder-Ilsemann



### Frauenfrühstück

Mittwoch, 26. August **oder**  
Mittwoch, 2. September jeweils von  
9 bis 10.30 Uhr

**Bitte anmelden. Danke!!**

### Seniorenkaffee NEU

Mittwoch, von 15 -17 Uhr.

### Fällt leider noch aus

### Männertreff

19. September Männerfrühstück  
3. September Männerabend

**Bitte anmelden!**

### Gospelgruppe

Findet leider noch nicht statt

### Singkreis

findet leider noch nicht statt



### Posaunenchor

### Brockhausen-Rabber

Darf draußen üben und auftreten  
bei entsprechendem Abstand

### Posaunenchor Barkhausen

s.o.

### Brass Kids

s.o

### Gemeindebücherei

Dienstag: 18.00 - 19.30 Uhr  
Donnerstag: 15.30 - 16.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 Uhr



Ausleihe kostenlos!  
[www.evlka.de](http://www.evlka.de), auf  
dieser Internetseite  
unserer

Landeskirche findet  
sich ein Link „Buch der Woche“ mit  
einem Archiv. Hier werden Krimis  
ebenso vorgestellt wie Literatur aus  
dem kirchlichen Bereich.

### Konfirmanden

Donnerstag, 15.30 Uhr  
Konfirmation am 5. / 6. September

### Vorkonfirmanden

Wir beginnen nach Coronapause  
und Sommerferien mit dem  
Unterricht am Donnerstag, 10. 09.  
um 17 Uhr.

### Neue Vorkonfirmanden

Wir starten nach den Ferien mit  
einem neuen Jahrgang, der 2022  
konfirmiert werden wird.

Der Elternabend findet am  
Dienstag, dem 1. September, um  
19 Uhr im Gemeindehaus in Rabber  
statt. Bitte noch anmelden, wer  
nach den Ferien in die 7. Klasse  
kommt.

### Bethel

Bis zum 7. September kann wieder  
gute gebrauchte Kleidung im  
Gemeindehaus in Rabber  
abgegeben werden

### Blutspende DRK

Am Dienstag, dem 8. September  
Blutspende des DRK um 16 Uhr.



## Unsere Gottesdienste im August

---

**Wir feiern Gottesdienste weiter unter Coronabedingungen.  
Wir kommen und gehen mit Mundschutz, halten Abstand, singen nicht  
in der Kirche und die Plätze sind begrenzt und markiert.**

**Sie sind herzlich willkommen!**

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>2. August</b><br>10 Uhr   | <b>8. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Gottesdienst in Rabber mit Pastor i. R. Klaus Haasis   |
| <b>9. August</b><br>17 Uhr   | <b>9. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Abendgottesdienst in Barkhausen  |
| <b>16. August</b><br>10 Uhr  | <b>10. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Gottesdienst in Rabber mit Taufe  |
| <b>23. August</b><br>11! Uhr | <b>Plattdeutscher Gottesdienst</b><br>in Barkhausen – open air,<br>gemeinsam mit Bad Essen, Posaunenchor<br>Predigt Pastorin i. R. Siemens<br>Wenn möglich anschl. gemeinsamer Imbiss |
| <b>29. August</b><br>16 Uhr  | <b>Samstag</b><br>Einschulungsgottesdienst für Schüler und Eltern   |
| <b>30. August</b><br>10 Uhr  | <b>12. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Gottesdienst in Rabber  |

Der ökumenische Arbeitskreis Bad Essen, mit den ev. luth. Kirchengemeinden Bad Essen, Barkhausen – Rabber und Lintorf, der kath. Mariengemeinde Bad Essen und der SELK, hat in Kooperation mit der Tourist Information einen kleinen besinnlichen Pilgerweg mit fünf Stationen in Bad Essen ausgearbeitet. Eine Einladung, abseits vom Alltagsstress innere Ruhe zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Am 1. August wird dieser Weg um 11 Uhr eröffnet. Man kann ihn nach einem Flyer, mit Wegbeschreibung und Texten, selbst jederzeit gehen oder geführt in einer Gruppe an jedem ersten Samstag im Monat. Probieren Sie es aus.



Gottesdienst an der Solearena

Foto: U. Höfelmeyer

**5. Sept.** Samstag  
17 Uhr **Festgottesdienst zur Konfirmation** in Rabber

**6. Sept.** **13. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr **Festgottesdienst zur Konfirmation** in Rabber

**13. Sept.** **14. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Taufe

**20. Sept.** **15. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Taufe

**27. Sept.** **16. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Gottesdienst in Rabber

**Denken Sie bitte an die Sperrung der Buerschen Straße. Die Kirche ist erreichbar von der Hauptstraße aus und vom Gemeindehaus.**